

Sanierung der Koblenzer Straße: Halbseitige Sperrung ab 26. August

Ab 26. August halbseitige Sperrung der Koblenzer Straße (L512) zwischen Rüblinghausen und Saßmicke wegen Sanierungsarbeiten.

Die geplante Sanierung der Koblenzer Straße zwischen Rüblinghausen und Saßmicke ist nicht nur ein wichtiges Infrastrukturprojekt, sondern zeigt auch, wie notwendig Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur für die lokale Gemeinschaft sind. Ab dem 26. August 2024 werden umfassende Arbeiten an der L512 durchgeführt, welche voraussichtlich bis zum Jahresende andauern werden.

Sanierungsarbeiten und Verkehrssicherung

Die Straßen.NRW Regionalniederlassung Südwestfalen hat den Beginn der Sanierungsmaßnahmen auf der Koblenzer Straße (L512) bekanntgegeben. Die Arbeiten erstrecken sich über einen Abschnitt von etwa 1,8 km und erfolgen in mehreren Bauphasen. Zunächst wird die Strecke halbseitig gesperrt, und der Verkehr wird mithilfe einer Ampelanlage geregelt. Der erste Bauabschnitt beginnt am Kreisverkehr bei Rüblinghausen und reicht bis zum Abzweig zum Industriegebiet „Im Grüntal“.

Umleitungen und Verkehrsanpassungen

Während der Sanierungsarbeiten wird der Trennstreifen zum angrenzenden Rad- und Gehweg ausgebaut. Fußgänger können weiterhin ihren Weg neben dem Baufeld nutzen, während Radfahrer eine Umleitung über Saßmicke und einen parallel

verlaufenden Radweg nehmen müssen. Diese Umleitungen sind besonders wichtig, um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer während der Bauarbeiten zu gewährleisten.

Wichtige Maßnahmen während der Vollsperrung

Zusätzlich zu den halbseitigen Sperrungen wird an einem Wochenende die Asphaltdeckschicht aufgebracht, was eine Vollsperrung der Strecke erfordert. Zu diesem Zeitpunkt wird eine Umleitungsstrecke über die A4 und die B54 eingerichtet. Die genauen Termine für diese Vollsperrung werden noch in einer separaten Mitteilung bekanntgegeben, was sowohl für Pendler als auch für Anwohner von großer Bedeutung ist.

Langfristige Auswirkungen auf die Region

Die Sanierungsarbeiten sind notwendig, um die Straßenqualität langfristig zu verbessern und den Verkehr sicherer zu gestalten. Diese Maßnahme ist Teil einer Reihe von Infrastrukturprojekten in der Region, die darauf abzielen, die Verkehrsanbindung zu optimieren und die Lebensqualität der Anwohner zu erhöhen. Bereits im Vorfeld gab es ähnliche Maßnahmen, wie beim Neubau des Kreisverkehrs an der Altenbürener Straße in Brilon.

Ein Gesamtblick auf die Verkehrsinfrastruktur

Insgesamt reflektiert dieses Projekt nicht nur die Dringlichkeit notwendiger Reparaturen, sondern auch die Notwendigkeit für die lokale Gemeinschaft, sich auf zukünftige Veränderungen und Verbesserungen einzustellen. Die erfolgreiche Umsetzung dieser Sanierungsmaßnahmen könnte als Vorbild für ähnliche Projekte in der Umgebung dienen und zeigt das Engagement der Behörden zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur in der Region Olpe.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de